

# FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCHE BAUAKADEMIE E.V.

Geschäftsstelle: c/o IKB Deutsche Industriebank AG, Markgrafenstraße 47, D-10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 / 31 009-9122; Fax: -3812; e-mail: kf-schinkel@ikb.de; Internet: www.schinkelsche-bauakademie.de

- ARBEITSGEMEINSCHAFT NUTZUNG UND FINANZIERUNG / NEUE BAUAKADEMIE -

## BAUAKADEMIE

Internationales Zentrum für die verantwortungsbewusste Gestaltung von Lebensräumen

Die Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel soll am ursprünglichen Standort und in ihrer ursprünglichen äußeren Gestalt wieder errichtet werden. Die Raumaufteilung im Inneren soll funktional und gestalterisch der neuen Nutzung als Zentrum für die verantwortungsbewusste Gestaltung von Lebensräumen im internationalen Maßstab entsprechen.

Die Bauakademie bildet den geistigen und funktionalen Rahmen für eine Akademie der interdisziplinär ausgerichteten Kompetenzen des Planens, Bauens und Betreibens von baulichen Anlagen. Dort soll die Wissenschaft und Forschung in denjenigen Bereichen gefördert werden, denen eine Verantwortung für die wirklich nachhaltige Gestaltung unserer Lebensräume zukommt.

1799 wurde die *Allgemeine Bau-Unterrichtsanstalt für alle Königlichen Provinzen* als zentrale Ausbildungsstätte Preußens für Architekten und Bauingenieure gegründet. Damit begann die Tradition einer geregelten Architekten- und Ingenieurausbildung.

1880 wurde die Königliche Akademie des Bauwesens per Erlass begründet. Sie ist (Zitat) *in Fragen des öffentlichen Bauwesens, welche von hervorragender Bedeutung sind, zu hören, und namentlich berufen, das genannte Baufach in künstlerischer und wissenschaftlicher Beziehung zu vertreten, wichtige öffentliche Bauunternehmungen zu beurteilen, die Anwendung allgemeiner Grundsätze im öffentlichen Bauwesen zu berathen, neue Erfahrungen und Vorschläge in künstlerischer, wissenschaftlicher und bautechnischer Beziehung zu begutachten und sich mit der weiteren Ausbildung des Baufaches zu beschäftigen.....* “ Diese Aufgabe kann grundsätzlich unverändert in die zwischenzeitlich demokratisch ausgerichtete Zivilgesellschaft übernommen werden.

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung in den gestaltungsrelevanten Disziplinen soll mittels folgender, beispielhaft aufgezählter Aktivitäten erfolgen:

- Schaffung einer nationalen und internationalen Plattform zur Präsentation und Unterstützung der Arbeit bauspezifischer Verbände, Vereine, Universitäten und Hochschulen.
- Vermittlung von Impulsen für Effizienz und Innovation des Bauens und entsprechend hochrangiger Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren.
- Zusammenwirken von Fachwissenschaftlern in Form einer Gelehrtenengesellschaft.
- Herausbildung von „Graduate Schools“.
- Gründung einer Einrichtung zur Fortbildung des gewerblichen und akademischen Nachwuchses für die Bauindustrie.
- Integration in den Lehr- und Weiterbildungsbetrieb von Universitäten und Hochschulen.
- Durchführung von bauspezifischen Kongressen.

Die Bauakademie soll von einer Stiftung errichtet und betrieben werden. Inwieweit das Grundstück vom Land Berlin zur Verfügung gestellt werden kann, bedarf der weiteren Klärung.

Dieses Arbeitspapier soll der weiteren Absprache mit denjenigen Gruppierungen und Institutionen dienen, die ein wirkliches Interesse am Wiederaufbau bekunden.

Berlin, 30. Juni 2007